

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

selbst Zeichner und Maler, viele Künstler, namentlich Kupferstecher um sich versammelte und so die Bilder für seine Druckwerke vorbereitete. So arbeiteten für Balvasor J. Azelt aus Nürnberg, M. Greißer und Trost, die ersten Xylographen und Kupferstecher in Krain, Mungerstorf u. a. Auch der Stadtrichter von Rudolfszwert J. Koch arbeitete als Dilettant für Balvasor.

Den Maler Almanach, der im XVII. Jahrhundert in Krain lebte, nennt Balvasor einen großen Künstler; von ihm rührten die Fresken in Refectorium des Franziskaner-Klosters in Laibach her; erhalten sind von ihm einige Miniatur-Malereien. In der 2. Hälfte des XVII. Jahrhunderts lebte Dominik Kalin, ein geborner Görzer als Historiograph des Kaisers Leopold in München, der zugleich Zeichner, Maler und Musiker war. Simon Grahovar, der als Secretär der Dismasconföderation, eines Vereines von Adeligen, Doctoren, Beamten und andern Honoratioren zum Zwecke der Erweckung des katholischen Glaubenseifers in Krain, die Aufgabe hatte, die Namen der Mitglieder in ein Matrikelbuch einzutragen, begann 1688 neben deren Namen auch ihre Wappen und Sinnbilder in den glänzendsten Farben und mit künstlerischer Auffassung auszuführen. Grahovar war zu Neumarftl in Krain geboren und hatte sich neben seiner Beamtenlaufbahn auch mit Malerei als Dilletant beschäftigt; seine Arbeiten sind im bezeichneten Matrikelbuche in der Laibacher Bibliothek aufbewahrt; ebenso befinden sich daselbst seine Miniatur-Malereien in einer zweiten Handschrift, *theatrum memoriae nobilis ac almae societatis Unitorum*. Grahovar's Sohn Nikolaus, Finanzbeamte, war gleichfalls Maler und stellte eine große österreichische Wappensammlung zusammen, ebenso eine kleinere, welche die Wappen der steirischen, krainischen und kroatischen Familien umfaßte. Auch Grahovar's Tochter Maria (Nepomucena Sophia) war eine Miniatur-